

# Nicola Weisse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **3 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-358555>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die Zeitung der Frauen für die Sache der Frau

EMANZIPATION 4001 Basel, Postfach 338  
10 Nummern im Jahr. 2 mal mit Magazin  
Redaktion: Kathrin Bohren - SAFRA  
Druck O-Print. Im Abo 9.50, einzeln -50  
SONDERNUMMER MÄRZ 77



11 Freitag  
Vendredi

## IRENE meets GENEVIEVE

Irene Schweizer, Piano  
Geneviève Fallet, Tanz

### NEW DANCE IMPROVISATIONEN

"New Dance": Tanz in seiner abstrakten,  
reinsten Form, Bewegung in Raum und  
Zeit. Losgelöst von Handlung, Pantomime,  
Sprache, Verkleidung, Theater.

Irene Schweizer und Geneviève Fallet  
arbeiten zum erstenmal miteinander.  
Ihre erste Begegnung wird ihren  
Ausdruck finden in IMPROVISA-  
TIONEN.

Geneviève Fallet über sich selbst: Studium  
des Klassischen Ballett in London und Paris.  
Nach mehrjähriger Praxis: Bruch mit  
dem Klassischen Ballett. Weltreise durch  
Asien, über Japan, durch die USA. Entdec-  
kung der Zen-Kultur. Arbeit am MET TV  
in Tokio. 1 Jahr New York: Modern Dan-  
ce bei Merce Cunningham. Zusammenar-  
beit mit Schwarzen in Jazz- und Primitiv-  
tanz. Eigene Werke. Strassenaktionen. Seit  
1972 wieder in der Schweiz. Tanzstudio  
in Bern. Jazztanz-Unterricht für Laien. Ei-  
gene Tanzgruppe für Jazz- und Modern  
Dance.

Irene Schweizer,  
beliebteste Schweizer Jazzmusikerin  
Zum zweiten Mal hat die Organisation  
Jazz in Willisau den Jazz Poll durch-  
geführt, eine Umfrage unter Schweizer  
Jazz-Freunden über die beliebtesten Mu-  
siker. Bei den Schweizern wurde die Pia-  
nistin Irene Schweizer zur Musikerin des  
Jahres gewählt.



# Emanzipation

augen  
blick  
bitte

## 7. bis 13. März "FRAUENMÄRZ" in der Roten Fabrik

Von Frauen für Frauen gemacht. Jeden Abend ein feministisches  
Programm. Hier eine Auswahl. Vollständig erscheint das Pro-  
gramm in der Tagespresse. Und bei der Telefon-Ziitig: 39 11 12.  
Es soll eine festliche Woche - eine Woche der Solidarität wer-  
den. Die Rote Fabrik in Wollishofen, am See (Tram 7 bis Post  
Wollishofen) wieder als Begegnungstätte und Ort einer alter-  
nativen Kultur. Für Frauen! (Männer, wenn sie nicht antifemi-  
nistisch sind, und in Begleitung von Frauen, haben Zutritt.)  
Lassen Sie sich von diesem Frauenmärz nichts entgehen. Er ist  
einmalig für Zürich!



9 Mittwoch  
Mercredi

## 3 Frauenfilme Jacqueline Veuve

die Schweizerin, die Frauenfilme macht

### presents:

Jacqueline Veuve wird erzählen, warum sie Frauenfilme  
macht und wie das ankommt: aus eigener Erfahrung  
kann sie auch über die Frauenbewegung in Amerika be-  
richten. Sie diskutiert mit uns. Und sie zeigt uns drei  
ihrer Filme, darunter den letzten, der in Solothurn ge-  
zeigt worden ist: "Mais vous, les filles..."



## Kinderfest

am Nachmittag: mit Film, Spieltischen,  
Kasperltheater, Tonbildschau, Basteln  
und mit einem Spezialprogramm für  
die Mütter.

SUSAN, CH 74, franz., farbig, 15 Min.

Eine 30-jährige Amerikanerin in Havard gibt Frauen neben-  
bei Karate-Unterricht zur Stärkung ihres Selbstvertrauens.

SWISS GRAFFITI, CH 75, Musik, farbig, 7 Min.

Animationsfilm. Adam und Eva in der Schweiz. Ihre Ge-  
schichte im Laufe der Zeit. Erzählt von zwei Frauen. Mit  
Kreide auf eine Betonmauer gezeichnet.

"MAIS VOUS, LES FILLES ...", CH 76, franz. farbig, 35 Min.

Eine Lehrerin versucht, bei Buben und Mädchen antifemi-  
nistische Einstellungen abzubauen und die Mädchen zum Mit-  
machen zu motivieren. Konfrontationen mit der "Rolle der  
Frau".

12 Samstag  
Samedi

## FRAUEN FEST

Von Frauen mit und für Frauen  
gemacht. Antipatriarchalische Spiel-  
stände. Kunsthandwerkerinnen.  
ZITA KÜNG singt EISLER-Lieder.  
Tonbildschau. Feministische Disco-  
Jokeys. Jazz-Trio mit H+H. Stim-  
mung. Kaltes und Warmes zum  
Essen und Trinken.

FRAUEN THEATER  
+ FRAUENROCKBAND

Roberta d'Angelo (Rom)

Männer sind nicht ausgeschlossen,  
sofern sie nicht antifeministisch  
sind. Bringt gute Stimmung mit!  
Macht selber mit! Und lasst die  
Frauen ihre Feste feiern, wenn sie  
fallen. Das ist u n s e r Fest!  
Ein Fest für alle!  
Auch für's Tanzen ist gesorgt.

TRIO HEUBODEN  
+ MUSIKDOSE

8 Dienstag  
Mardi

Internationaler Frauentag

## Nicola Weisse

Schauspielerin am Zürcher Neumarkt- und  
am Basler Theater, realisiert in eigener Regie  
Szenen aus dem Leben bedeutender schwei-  
zerischer Feministinnen, u.a.:

Helene von Mülinen, Gründerin des BSF (um  
1900), "Mutter der Frauenbewegung".  
1896 organisierte sie zusammen mit Emma  
Piesczynska den ersten Kongress für die In-  
teressen der Frauen in Genf, der internatio-  
nale Ausstrahlung hatte.



13 Sonntag  
Dimanche

## saFra Gründungskongress

Am 13. März gründen wir die neue schweizerische Frauenorganisation  
"FÜR DIE SACHE DER FRAUEN" - SAFRA. Sie wird offen, de-  
mokratisch und feministisch im besten Sinne dieses Wortes sein. Ein  
Wort zur Plattform der SAFRA finden Sie auf Seite 4. Mehr Erläute-  
rungen geben wir in einer kleinen Broschüre "WER SIND WIR - WAS  
WOLLEN WIR?" Am besten lernen Sie uns aber kennen, wenn Sie  
in der Frauenmärzwoche mit uns Kontakt aufnehmen.

AZ 8026 Zürich

8001 Zürich  
Neumarkt 28  
Apr. Periode  
Schweiz. Sozialarchiv